

Wie können schulisch-außerschulische Kooperationen gelingen?

Anregungen aus dem Bereich der
Unternehmenskooperationen

AUFTAKT / KENNENLERNEN

- **Alice Braun**
- Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland
- Teamleitung Berufsberatung der Agentur für Arbeit, abgeordnet zur BDA



- [Menti-Abfrage](#)



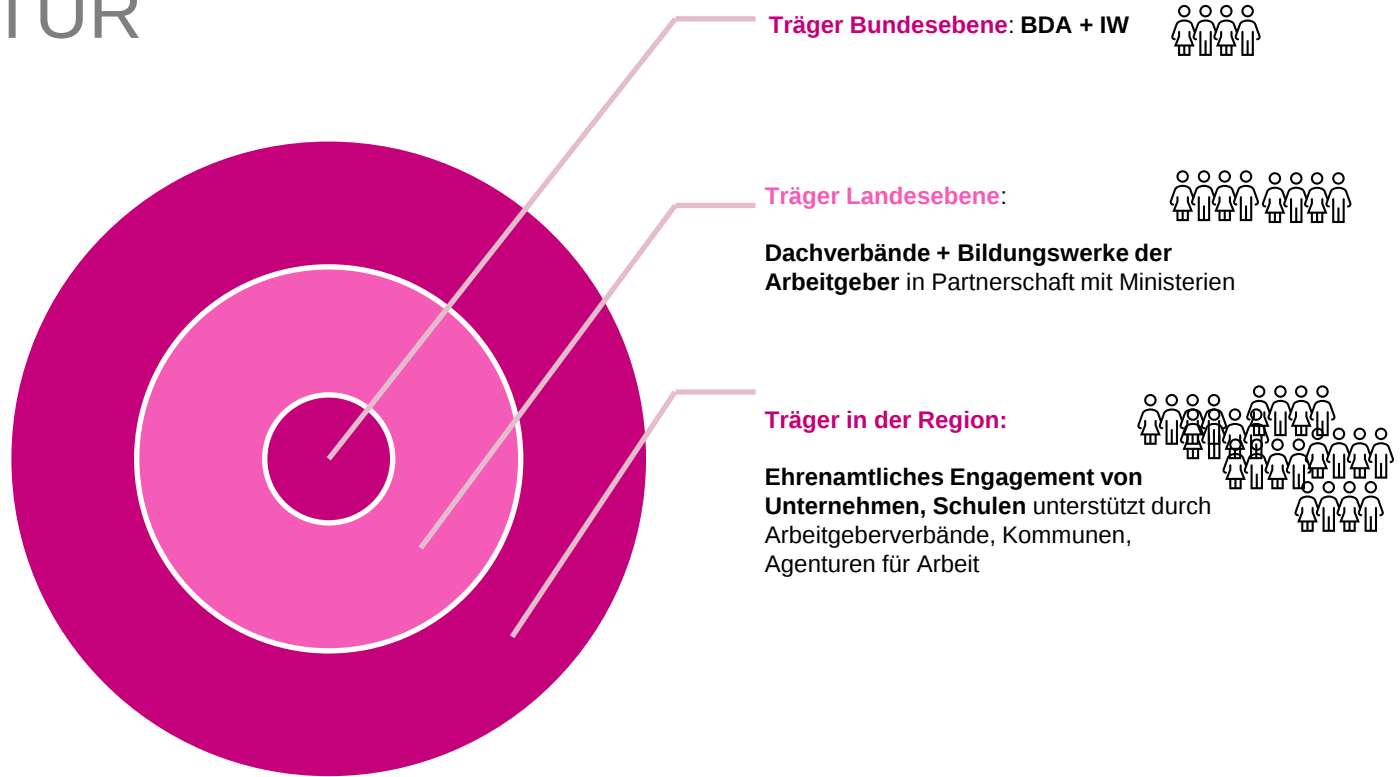
AGENDA

- Netzwerke SCHULEWIRTSCHAFT & Berufswahl-SIEGEL
- Praxishilfe „So schließen Sie eine Schulkooperation ab“
- Praxishilfe „Kontaktpflege & Kommunikation“
- Resümee

ZIELE

- Jugendliche beim Übergang in den Beruf unterstützen
- Unternehmen unterstützen, ihren Nachwuchs frühzeitig kennen zu lernen und zu binden.
- Netzwerke bilden zwischen Schulen, Unternehmen, Agenturen für Arbeit
- Impulse für Berufliche Orientierung geben über Projekte, Materialien, Partnerschaften, Erfahrungsaustausch
- SCHULEWIRTSCHAFT - eine CSR-Marke für die Wirtschaft

STRUKTUR



SCHULEWIRTSCHAFT.DE



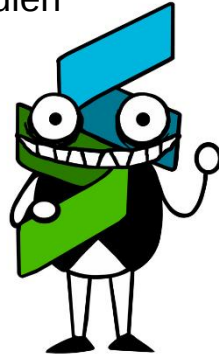
ZUKUNFT IN PARTNERSCHAFT GESTALTEN

Fundgrube **für Interessierte mit Kooperationswunsch:**

- Tipps zur Gestaltung von [Schulkooperationen](#)
- Umsetzungstipps von [Schülerbetriebspraktika](#)
- Checklisten zur [Einschätzung von BO-Angeboten](#)
- Checklisten [Unternehmenspraktika für Lehrkräfte](#)

BERUFSWAHL-SIEGEL

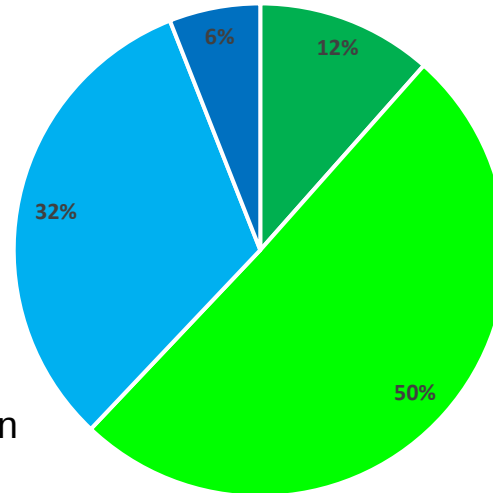
- Auszeichnung für Schulen mit vorbildlicher Beruflicher Orientierung
- In allen Bundesländern
- SW Deutschland koordiniert Netzwerk Berufswahl-SIEGEL
- 1.700 SIEGEL-Schulen
- 1.500 Juroren



- [Siegel-Akademie](https://www.siegel-akademie.de)

Webinare zu verschiedensten Themen

1.724 zertifizierte Schulen bundesweit



- Förderschulen
- Allgemeinbildende Schulen Sek I
- Allgemeinbildende Schulen Sek II
- Berufsbildende Schulen mit Vollzeitbildungsgängen

ABSCHLUSS EINER SCHULKOOPERATION

SCHRITT 1: ZIELE FESTLEGEN

Mögliche Kooperationsziele eines Unternehmens können sein:

- Jugendliche über Ausbildungsmöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven im Unternehmen informieren, Eltern und Lehrkräften unterschiedliche Berufsbilder vorstellen und Karrierewege aufzeigen,
- mehr Verantwortung für die Region und den Wirtschaftsstandort übernehmen und die öffentliche Wahrnehmung des Unternehmens stärken,
- Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorbereiten, zum Beispiel durch praktische Inhalte im Unterricht oder indem sie das Unternehmen kennenlernen,
- Wünsche und Vorstellungen der Jugendlichen in Erfahrung bringen.

Mögliche Kooperationsziele einer Schule können sein:

- Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler stärken,
- Anforderungen der Arbeitswelt kennenlernen, um den Unterricht praxisnäher zu gestalten,
- das schulische Angebot im Bereich der ökonomischen Bildung ausbauen, etwa über ein Praxisprojekt wie die JUNIOR-Schülerfirmenprogramme,
- Lehrkräfte mit aktuellen Entwicklungen im Unternehmen bzw. in der Wirtschaft vertraut machen,
- Kontakte in die Arbeitswelt knüpfen, um den Schülerinnen und Schülern die Aufnahme eines Praktikums / einer Ausbildung zu erleichtern.

KONTAKTPFLEGE & KOMMUNIKATION

Die Kooperation kommunizieren

- Kooperation hausintern publik machen → trägt zur gemeinsamen Identifikation bei. Eine Partnerschaft, von der man nichts weiß, kann man nicht unterstützen!

Aufgaben im Team delegieren

- Zuständigkeiten und Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen → schafft Entlastung und sichert Kontinuität

Regelmäßige Absprachen treffen

- Kooperationsziele überprüfen, gegebenenfalls Kursänderungen vornehmen oder neue Aktivitäten planen

Informationsfluss garantieren

- über neue Entwicklungen, Fortschritte und Planungen informieren → gleichen Informationsstand sicherstellen

Probleme frühzeitig erkennen

- Fortschritte der gemeinsamen Aktivitäten überprüfen, Learnings besprechen

Kontinuierlich Angebote machen

- abseits von Maßnahmenplänen, Projektzielen und Meilensteinen, z.B. über Einladungen zu anderen Anlässen, um sich gegenseitig zu involvieren

Feedback geben

- und zwar auch Positives: z.B. Äußerungen Dritter weiter

RESUMEE

- Kooperation im Netzwerk
- „Rundum-sorglos-Paket“
- Angebot an den Lernzielen der Schule ausgerichtet und gut in den Lehrplan integrierbar
- Vom Kunden her denken
- Kooperation nach und nach ausbauen: klein anfangen
- Bundesweite Initiativen, die die Berufliche Orientierung betreffen, stellen wir gern in unserer SIEGEL-Akademie vor

KONTAKT

Alice Braun
Referentin
SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland
Telefon: +49 30 2033-1509
E-Mail: a.braun@arbeitgeber.de
BDA, Breite Str. 29, 10178 Berlin

NEWSLETTER: WWW.SCHULEWIRTSCHAFT.DE/NEWSLETTER/

HILFREICHE LINKS

- Eine Übersicht über die Bildungssysteme der einzelnen Bundesländer sowie alle in Ihrer Region vorhandenen Schulen samt Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern finden Sie in den Schuldatenbanken auf der Internetseite des deutschen Bildungsservers (www.bildungsserver.de), konkret unter <https://www.bildungsserver.de/schulen-in-deutschland-276-de.html>
- [Muster-Kooperationsvereinbarung](#)
- [Formen der Zusammenarbeit](#)
- [Checkliste Kontaktaufnahme zur Schule](#)
- [Checkliste Kooperationsformen Schulkooperation](#)
- [Checkliste Kooperationspartner eingrenzen](#)
- [Checkliste zur Einschätzung von Berufsorientierungsangeboten](#)